

*Gemeinsam  
zum Erfolg*

**COMMON LAYER**

**COMMON LAYER – INTELLIGENT IMPLEMENTIERT**  
FLEXIBILITÄT GEWONNEN. PROZESSE OPTIMIERT.  
KOSTEN GESENKT. ZUKUNFT GESICHERT.

## DAS IST DER SAP COMMON LAYER

Der Common Layer ist die neue „Zwischenschicht“ in der Prozessabwicklung der Marktkommunikation. Als zentraler Bestandteil der SAP IDEX Roadmap ist der Common Layer aus den zukünftigen IDEX Prozessen nicht mehr wegzudenken.

Aber was bedeutet das konkret? War in der „alten Welt“ der Workflow der maßgebende Steuerungsmechanismus für die Marktkommunikationsprozesse, so wird mit dem Common Layer eine neue Komponente implementiert. Durch das einfache Baukastenprinzip werden die Prozesse einer Restandardisierung unterzogen. Kundenindividuelle Anpassungen können dadurch zeit- und kostenreduziert, sowie unabhängig von zukünftigen Auslieferungen der SAP entwickelt werden. **Flexibilität durch Standard.**



### COMMON LAYER: NUTZEN SIE DIE NEUE FLEXIBILITÄT

Durch die Restandardisierung der Prozesse gewinnen Sie ein Höchstmaß an Flexibilität in der Prozessgestaltung hinzu. Denn, fand das Prozessdesign bisher ausschließlich in der Entwicklungsumgebung der Workflows statt, so erfolgt nunmehr eine flexible Parametrisierung im Customizing. Trotz individueller Ausprägungen bleibt der SAP Standard erhalten. Zukünftige Auslieferungen der SAP können problemlos implementiert werden, was sich auch bei den 2 x jährlich stattfindenden Formatwechseln in Zeit- und Kostenreduktion niederschlägt.

Für Sie als Endanwender erhöhen sich zudem Prozesstransparenz und Auskunftsfähigkeit: Das neue Prozessdokument bietet Ihnen einen weitaus höheren Informationsgehalt als der bisherige, jetzt abgelöste Wechselbeleg. Die einzelnen Workflow-Schritte sind einfacher denn je nachzuvollziehen; Prüfergebnisse werden direkt am jeweiligen Prüfschritt angezeigt. Unabhängig von der originären EDIFACT-Nachricht ist der Segmentinhalt übersichtlich in tabellarischer Form am Prozessdokument sichtbar.

Alle zukünftigen Lösungen der SAP sind auf den Common Layer ausgerichtet. So ist eine Nutzung der Einspeiserwechselprozesse mit IDEX-GENF ohne den Common Layer nicht möglich. Rüsten Sie sich gemeinsam mit der INCEPT4 für die Zukunft.

## DAS COMMON LAYER PORTFOLIO DER INCEPT4

### SAP Standardprozesse Vertrieb

- Lieferbeginn
  - Sicht „Neuer Lieferant“
  - Sicht „Alter Lieferant“ (Abmeldeanfrage)
  - Sicht „Zukünftiger Lieferant“ (Aufhebung zukünftiger Zuordnung)
- Kündigung
  - Sicht „Neuer Lieferant“
  - Sicht „Alter Lieferant“ (zwischen Lieferanten)
  - Sicht „Alter Lieferant“ (durch Endkunden)
- Lieferende – Sicht „Alter Lieferant“
- Beginn der Ersatzversorgung – Sicht „Ersatzversorger“
- Zuordnungsermächtigung versenden
- Profildefinition – Empfängersicht
- Stornoprozess
  - Lieferbeginn Sicht „Neuer Lieferant“
  - Lieferende Sicht „Alter Lieferant“
  - Kündigung Sicht „Neuer Lieferant“

### SAP Standardprozesse Netz

- Lieferbeginn
- Abmeldung (Abmeldeanfrage)
- Lieferende
- Beginn Ersatzversorgung
- Neuanlage EoG
- HKNR
  - Abo-Start – VNB-Sicht
  - Abo-Ende – VNB-Sicht
  - Stammdatenkommunikation
- Zuordnungsermächtigung
- Profildefinition – Sendersicht

Neben der Implementierung der SAP Standard Prozesse bieten wir weitere Funktionen im Common Layer an:

### Stammdatenänderung und Zuordnungsliste

Die Stammdatenänderung und die Zuordnungsliste können vollständig in die Common Layer Architektur integriert werden. Dadurch wird für alle UTILMD-Prozesse eine einheitliche technische Basis geschaffen und der Sachbearbeiter erhält über das Prozessdokument eine einheitliche Sicht auf die Prozesse.

Für die Stammdatenänderung können die Rollen (Be-rechtigt, Verantwortlich, Verteiler) der beteiligten Markt-partner für jedes Stammdatenfeld spezifisch einge-stellt werden. Darauf basiert die Prüfung eingehender Stammänderungen bzw. die Verteilung der Stammdaten-änderung an die Marktpartner.

### Optimierte Klärfallbearbeitung

Wir bieten eine optimierte Klärfallbearbeitung mit folgenden Features an:

- Verbesserte Darstellung und Beschreibung der Klärfälle
- Direkter Absprung in die Änderungstransaktionen
- Integration in das CIC
- Optionale Zustellung der Klärfälle in den Business Workplace

### Weitere Prozessverbesserungen

- Automatisierter Stilllegungsprozess
- Überwachung inaktiver Zählpunkte
- Feinere Differenzierung des Prozessstatus

The screenshot displays the SAP Customer-Interaction-Center (CIC) interface. At the top, there is a header for 'Customer-Interaction-Center' and a 'Kontakt beenden' button. Below this, the 'Geschäftspartner' (Business Partner) information is shown for 'INCEPT4 GmbH' with details like address and phone number. A navigation bar contains various icons for search, account, customer, order, technical, and order creation. The main area is divided into tabs: 'Zwischenabgabe', 'Kontakt', 'Kundendaten', 'Trefferliste', and 'Klärfälle'. The 'Klärfälle' tab is active, showing a table of open cases. The table has columns for 'ÜbFall', 'Fall', 'Klär', 'offene Klärfälle', 'Fällig-Dat', 'Status', and 'Fallpriorität Text'. The first row shows a case with ID 1, description 'Zähl Klärfälle zum GP', due date 11.06.2014, status 'In Bearbeitung', and priority 'Hoch'. Other rows include cases related to data changes, cancellations, and identification issues.

Integration in das CIC

## ○ EINFÜHRUNGSMODELL DER INCEPT4: COMMON LAYER 1 PLUS 4

### PHASE 1 → VORANALYSE

Sie stellt die Ist-Aufnahme dar, die von unseren und Ihren Fachleuten gemeinsam durchgeführt wird. In unserem strukturierten Fragenkatalog werden sowohl fachliche als auch technische Gesichtspunkte betrachtet. Im Blickpunkt insbesondere:

- Unternehmensstruktur
- IT-Landschaft
- Prozessabläufe
- bestehende Eigenentwicklungen

Analyse und Ergebnispräsentation werden kostenfrei durchgeführt. Erst, wenn wir gemeinsam den Umfang der abzulösenden Prozesse, den zeitlichen Projektrahmen und die Projektssystemlandschaft ermittelt haben, erhalten Sie von der INCEPT4 ein Angebot – speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten

### PHASE 2 → KONZEPTION

Auf Basis der detaillierten Informationen aus der Voranalyse erstellen wir für Sie die projektspezifischen Dokumente:

- Pflichtenheft
- Testkatalog
- Schulungskonzept
- Cut-Over-Plan
- Go-Live Betreuungskonzept

### PHASE 3 → IMPLEMENTIERUNG

Sämtliche Entwicklungen und Customizing-Einstellungen werden auf der definierten Projektssystemlandschaft implementiert. Über Funktions- und Entwicklungstests verifizieren wir die Ergebnisse.

### PHASE 4 → INTEGRATION & KNOW-HOW TRANSFER

Sämtliche Prozesse werden intensiv durch Sie als Endanwender – in Begleitung durch uns – getestet. Dies führt zu schnellster Fehlerbeseitigung und Knowhow-Transfer zwischen uns und Ihnen.

Falls separate Schulungsmaßnahmen festgelegt wurden, finden diese ebenfalls in dieser Phase statt.

### PHASE 5 → GO LIVE UND STABILISIERUNG

Bei uns ist diese Phase fester Bestandteil: Dadurch sichern wir die Unterstützung im Prozessmonitoring ebenso zu wie das schnelle und flexible Fehlerhandling in einem vorher definierten Zeitraum.

*Gemeinsam  
zum Erfolg*

LERNEN SIE UNS KENNEN: [www.incept4.de](http://www.incept4.de) · [info@incept4.de](mailto:info@incept4.de)



Anja Grote



Mike Grote



Ralf Kaiser



Marcus Süselbeck



Markus Voß



INCEPT4 GmbH

An der Kleimannbrücke 96 · 48157 Münster  
Fon 0251 92773833 · Fax 0251 92773835  
[info@incept4.de](mailto:info@incept4.de) · [www.incept4.de](http://www.incept4.de)